KONTAKT

Gemeinde Okahandja/Gobabis

Oktober 2018 – Januar 2019

Willkommen

Ein König ohne Kind ist ein armer König. Der König, von dem ich Ihnen erzählen möchte, war solch ein armer König. Ein König ohne Kinder. Klar, er hatte Untertanen genug. Aber Untertanen sind Untertanen. Und Kinder sind Kinder. Viele Wochen saß er grübelnd in seinem Arbeitszimmer. Dann war da plötzlich diese Idee: "Ich besuche meine Untertanen. Ich schaue mich ein wenig um. Ich suche mir jemanden aus. Den adoptiere ich dann und so mache ich aus einem Untertanen ein Kind.

Am nächsten Abend spazierte er dann durch die Einkaufsstraße seiner Hauptstadt, verkleidet natürlich. Am nächsten und übernächsten Abend wieder. Bis er schließlich einen entdeckte, der ihm gefiel. Immer wieder drückte er sich unerkannt in dessen Nähe herum. Schließlich stand sein Entschluss fest: Der ist es. Den hole ich auf mein Schloss. Der soll mein Sohn sein.

Aber wie stellt man das an? Denn wenn er genau hinschaute, der König, stellte er fest, dass sein Wunschkandidat eigentlich nicht ins Schloss passte. Wie der angezogen war, wie der sich benahm, wie der sich ausdrückte. Doch sein Entschluss stand fest. Und so bestellte er den jungen Mann ein paar Tage später auf das Schloss und erzählte ihm, was er sich ausgedacht hatte. Der schaute an sich runter. Verglich seine abgewetzten Jeans mit dem Maßanzug des Königs, seine abgekauten Fingernägel mit den manikürten königlichen Händen und schüttelte den Kopf: "Das geht doch nicht. Sie und ich, wir passen nicht zusammen. Ich kann hier vielleicht arbeiten auf Ihrem Schloss, in den Ställen oder im Garten. Ich kann Ihre Wagen waschen. Aber Ihr Sohn sein, das geht irgendwie nicht. Sie würden nicht glücklich mit mir. Ich bin kein Prinz."

Doch der König ließ sich nicht mehr umstimmen. "Du bist jetzt mein Sohn. Egal, wie du aussiehst. Egal, was du bisher getrieben hast. Du trägst ab sofort meinen Namen. Das 'Sie' streichen wir auch. Du kannst 'Papa' zu mir sagen. Und du wirst sehen: Lebst du erst einmal ein paar Jahre bei uns hier auf dem Schloss, dann wirst du dich allmählich auch wie ein Königssohn benehmen."

Ein Märchen. Nein, eigentlich kein Märchen. Eine wahre Geschichte. Eine Geschichte, die schon millionenfach passiert ist und die auch an diesem Tag wieder passiert, die sogar Ihnen und mir passieren kann. Der König ist Gott. Der Straßenjunge, das Straßenmädchen, das können Sie und ich sein, wenn wir denn wollen. Paulus schreibt an die Christen in Galatien: **"Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsere Herzen, der da ruft: Abba, lieber Vater!" (Galater 4,6)**

Ihr Pastor Sven von Eicken

Was war! Was kommt?

Schlachteessen in Okahandja am 24.Juni 2019

Unter Glockengeläut begann der Festgottesdienst in der gut gefüllten Friedenskirche unter dem Motto:
Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch, sie zu tragen! Etwas Schweres anzunehmen, schafft Frieden im Herzen. Das neue Mitglied des Gemeindekirchenrates, Frau Siegrun Wepener wurde eingesegnet. Durch die neue grosse Leinwand konnten auch die älteren Gemeindemitglieder die grosse Schrift gut lesen und die modernen Lieder mitsingen. Die Kollekte des Gottesdienstes soll für die Renovierung des Pfarrhauses im nächsten Jahr verwendet werden.
Etwa 120 Festgäste fanden sich nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal und Kindergarten ein. Festlich geschmückte Tische erwarteten die Gäste und Familie Haase hatte das Essen pünktlich fertig. Kassler, Blut-und Leberwürstchen mit Kartoffelbrei und Sauerkraut! Ein leckerer Schmaus für einen kühlen Wintertag! Auch der Frischproduktestand fand regen Zuspruch und der Losverkauf für die Verlosung der grosszügig von Firmen und Privatpersonen gespendeten Preise lief gut! Nach ausgiebigen Gesprächen, bei Pudding, Kaffee und Kuchen verabschiedete man sich fröhlich:„ Wir sehen uns im nächsten Jahr wieder!“
Ein ganz herzliches „Dankeschön“ an die Organisatoren, Familie Haase und die Helfer aus dem GKR für die Mühe um dieses Fest stattfinden zu lassen, und an alle grosszügigen Spender.

Wilhelm Schünemann

Bilder: Beate Voigts

Gottesdienst mit anschließendem WM-Finale

Am 15ten Juli fand in Okahandja ein besonderer Gesprächsgottesdienst statt. In gemütlicher Runde saßen wir im Kreis und Pastor von Eicken regte zu einem interessanten Gespräch an, zu dem Thema "Wer ist der Größte ?" – Mk. 10, 35-45. Jeder hatte die Gelegenheit persönlich beizutragen und viel gesungen wurde auch.
Nach dem Gottesdienst lud Familie von Eicken ein zu einem gemütlichen Nachmittag im Pfarrerhaus mit Fussball auf Großleinwand. Mit herrlich vorbereiteten Snacks und Kaffee und Kuchen, genossen alt und jung das spannende WM Endspiel bei einer tollen und entspannten Atmosphäre.

Schlachtefest der Gemeinde Gobabis
Im Farmerhaus Witvlei am 30. Juni 2018

Und wieder einmal jährt sich das Schlachtefest in Gobabis, veranstaltet von der Deutsch Evangelisch Lutherischen Gemeinde. Diesmal mit sage und schreibe über 182 angemeldeten Essensgästen… das bereitet schon bei den Vorbereitungen etwas Herzklopfen. Ist das zu schaffen?Aber Dank Nati von Kühnes Vorbereitungen klappt alles wie am Schnürchen, die Arbeit wird verteilt an viele Altgediente und so „läuft es"… aber, HUT AB, liebe Nati, es hört sich alles einfacher an als es ist! Dir, wie immer, gilt das allerdickste Dankeschön!
Um 8.00 Uhr treffen wir uns also am Farmerhaus, begruessen uns mit lautem Hallo und laden erst mal alles aus. Dann bestaunen wir die Deko, die schon am Tag zuvor im Saal angebracht wurde. Überall liebevoll hergestellte Kleinigkeiten, alles mit dem Hintergedanken an das Schwein… ☺

Dann werden Gasflaschen angeschlossen, Töpfe und Pfannen verteilt, draußen das Holzfeuer für die Wassertonnen in Gang gebracht, Zutaten begutachtet, Zwiebeln gebraten, ...erst mal frieren wir auch noch etwas, denn es ist kalt... aber so langsam heizen die Gasflammen unter den Töpfen auch uns auf. Man kommt in Schwung! Rotkohl und Sauerkraut fängt langsam an zu dampfen, und es gibt endlich den ersten Kaffee fürs arbeitende Volk.

Hier und da erscheint auch schon mal ein Mann in der Küche und begruesst die Damen,... „denn so mancher hat nun mal einen Hang zum Küchenpersonal". Das wusste schon Wilhelm Busch!

Die ersten Gäste treffen ein und werden am Eingang mit einem Aperitif begruesst. Der gut bestückte Frischproduktestand wird bestaunt und man kauft schon mal ein. Auch die gespendeten Artikel für die Versteigerung können nun angesehen werden. Das riesige Puppenhaus verschlägt nicht nur den Kindern die Sprache! Das hätte wohl jeder gern! Warten wir die Versteigerung ab!

Da... die „Harleys" treffen ein, ... mit traditionellem und patentiertem "Getöse" erscheinen viele blank geputzte, nein...., keine simplen Motorräder oder schnöde „bikes", sondern eben „Harleys"! Alle Fahrer und Fahrerinne natürlich in traditioneller Kleidung!

Auch das Essen ist bald fertig und die hungrige lange Schlange baut sich an der Theke auf. Es gibt Kartoffelbrei mit Zwiebelsosse, Kassler, Sauerkraut, Rotkohl, Leberwurst, Blutwurst oder Wiener, ...alles ist da und dazu der beste Senf für die Feinschmecker! Dazu ist die Bar geöffnet. Als Nachtisch gibt es Bioeiscreme. Und siehe da: auch die gestandenen Harleyfahrer haben einen suessen Zahn! Schon wird der Kaffee angesetzt! Torten werden ausgepackt und geschnitten....es läuft wie am Schnürchen in der Küche. Sozusagen fliegender Wechsel von Salzig zu Suess!

Aber vorerst werden diverse Artikel von Heinz-Eckhardt von Kuehne gekonnt und mit Witz versteigert. Das Puppenhaus ist der Hit und es findet einen mehr als generösen Besitzer, nämlich für die stolze Summe von N$ 20 000. Auch alle anderen Artikel finden einen Besitzer und das finanzielle Ergebnis kann sich sehen lassen. Allen Spendern an dieser Stelle schon mal ein Dankeschön! Und natürlich auch denjenigen, die feste mit gesteigert haben.

Laut Ansage wird für abends noch zum Fussballschauen eingeladen. Dafür ist eine delikate Gulaschsuppe vorbereitet und Laugenbrezeln wurden auch schon gesichtet!

Jetzt gibt es aber erst noch Kaffee und Kuchen und wunderbare mehrstöckige Torten! Und es wird weiter ausgiebig geschwatzt, ...man hat doch viele Bekannte lange nicht gesehen. Das ist doch eigentlich auch der Sinn und Zweck einer solchen Veranstaltung! Dass der Mensch Kontakte pflegen kann und so ein Fest eignet sich dazu wunderbar. Zudem ist die Witterung so, dass man beim Essen, ohne schlechtes Gewissen, auch feste zulangen kann und mag. Auch zweimal!

Kalorien sind hier und heute allen „Wurscht"!

Mit freundlichen Gruessen und bis zum nächsten Jahr ! Eva Schmidt v. Wühlisch

Frauenfrühstück bei Helma Lichtenberg

Am Dienstag, 21. August trafen sich 29 Frauen und 11 Kinder zu einem Frauenfrühstück auf der Farm von Helma Lichtenberg. Bis zu 140km Anreise nahmen die Frauen auf sich, um einen Tag in intensiver Gemeinschaft und bei leckerem Essen gemeinsam zu verbringen.

Als Gastredner kam Jugenddiakon Christoph Höcht aus Windhoek und sprach zu dem Thema: Heiliger Geist - und die Früchte des Heiligen Geistes. Gespannt haben die Frauen gelauscht, sich intensiv ausgetauscht und festgestellt, dass man dem Heiligen Geist Raum in seinem Leben geben muss, damit die in uns angelegten Früchte wachsen können. Der Abschluss des Tages fand im Garten bei Obstsalat und Eis mit vielen Gesprächen statt.
Vielen Dank an Helma Lichtenberg, für das wieder einmal außergewöhnliche Buffet und Deine große Gastfreundschaft.

Die **Früchte** des Heiligen Geistes nach Galater 5,22-23: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

HAUSKREIS—was ist das?

Der Hauskreis trift sich alle zwei Wochen in verschiedenen Häusern. Nach einem geselligen Frühstück wird fröhlich gesungen.

Danach gibt es ein Gespräch zu einem Bibeltext. Es ist interessant zu hören wie eigentlich jeder schon Erfahrungen gemacht hat, die etwas mit Gott und seinem Wort zu tun hat.
Man braucht keine Bibelkenntnis mitzubringen. Im Austausch merkt man was für ein Vorrecht es ist als Christ zu leben und Halt im Glauben zu haben.
Herzliche Einladung!

Nächster Termin und Ort sind bei Pastor Sven von Eicken zu erfahren (Tel 062-501826)

GKR Tag – Erichsfelde

Der Okahandja Gemeinde Kirchenrat hat sich am 7. Juni 2018 zum GKR-Tag auf der Farm Erichsfelde getroffen. Thema: Gemeindeaufbau.
Pastor Sven von Eicken hat eine Bibelarbeit mit viel Anregung zum Gespräch gehalten.

Vorbereitungen für das Schlachteessen wurden getroffen. Eine Gute Tagung mit besonderen Beiträgen von Antje Talkenberg und Heini Binding waren mit super Verorgung kombiniert.
Ein Dank an Roswitha Scheidt für die gute Versorgung.

Beate Voigts

Visitation - Gemeinde Okahanndja
Eindrücke

Bilder: Beate Voigts

Stiller Tag

Es war ein Experiment, das Katja von Eicken und mir, Karoline Schünemann am Herzen lag. Menschen für die Stille zu begeistern. Zehn Menschen ließen sich mit uns darauf ein. AlleTeilnehmer hatten sich bewusst Zeit genommen um Gott begegnen zu könnne. Es sollte eben keine „Abfallzeit“ sein, die übrig bleibt, nachdem man all seine Aufgaben erledigt hat oder in der man gerade nichts Neues beginnen mag. Es sollte eine Zeit ohne Alltagsablenkungen sein. Jeder durfte seinen eigenen Weg einschlagen, tatsächlich zufuß, über ausgesuchte Literatur oder Bibelverse, schreibend oder aber anhand von Impulsen, die wir vorbereitet hatten. Den Nachmittag widmeten wir dem Thema „Dankbarkeit“, wiederum jeder auf seine Weise. Nach einer kurzen Austauschrunde, war klar, dass es für manche sehr hilfreich war aus dem Alltagsumfeld heraus zu kommen um still werden zu können, anderen wiederum gelingt es in den eigenen vier Wänden ebenso gut. So bleibt es offen, ob es eine Wiederholung geben wird.

Karoline Schünemann

Besonderer Jubiläums-Gottesdienst in Gobabis

(110 Jahre Deutsche-Evangelische Gemeinde Gobabis)

Am Sonntag, den 3. Oktober 1909 wurde - nachdem auf einer Farmerversammlung am 1. Oktober 1908 bereits der Gedanken zur Gründung einer deutschsprachigen Gemeinde gesät wurde – unter Leitung von Missionar Irle die deutsch-evangelische Gemeinde in Gobabis gegründet. Dieses Jubiläum wollen wir gebührend mit einem besonderen Gottesdienst feiern.

Und zwar am **Sonntag, 28. Oktober 2018 um 10 Uhr in der Kirche in Gobabis**

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir wieder bei einem kleinen Imbiss Zeit zum Austausch und Gespräch haben.

Ihre DELG Okahandja

Gemeindecafe

Wir laden am **Donnerstag 11.Oktober 2018 um 15 Uhr**
zu einem **Gemeindecafe** in den **Gemeinderaum** hinter dem Pfarrhaus ein.
Jeder ist herzlich willkommen!
Es wird *Kaffee* und *Kuchen* und ein *Programm* angeboten.
Wir freuen uns, dass wir Dorle Herzberg gewinnen konnten, uns aus ihrem Leben zu erzählen und von ihren Erfahrungen mit Gott zu berichten.

Wer gerne **abgeholt** und wieder nach Hause gebracht werden möchte, kann um **14.30 Uhr an den Parkplatz am Haupteingang** (Huis Sonder Sorge) kommen,
dort werden wir Sie mitnehmen.
Laden Sie also gerne kräftig ein!

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Einladung zur Frauensafari

17.-19.10.2018
Okatore Lodge / Imke Pape
Khomas Hochland

„Das vergeb ich dir ~~nie~~“

Referentin: Dr. Beate Voigts / Okahandja

Kosten pro Person:
500N$ (+ Essensbeitrag)

Anmeldung bis 07.10.2018 bei:
Katja von Eicken:
062 501826, 0817342598
katjaamstrand@gmx.de

...das Bildungsangebot unserer DELK geht weiter: mit neuen Themen und neuen Referenten: Gleich zwei Abende werden in den nächsten Monaten bei uns angeboten:

Weißt du schon, was Obstsalat mit dem Heiligen Geist zu tun hat?
Das Wirken des Heiligen Geistes.
Referent**: Diakon Christoph Höcht**
Dienstag, 2. Oktober um 18.30 Uhr im Gemeinderaum, Okahandja

Weißt du schon, wie deine Gemeinde im Jahr 2042 aussieht?
Impulse Martin Luthers für die Kirche von morgen.
Referent**: Pastor Achim Gerber**
Donnerstag, 8. November um 18.30 Uhr im Gemeinderaum, Okahandja

Herzliche Einladung an jedermann!
Ein Bildungsangebot der ELKIN (DELK)

Advent - Advent - Advent - Advent -

Herzliche Einladung zum
ADVENTSKAFFEE

Wir laden am **Sonntag, den 1.Advent (2. Dezember) um 16.00 Uhr** zu unserem diesjährigen **Adventskaffee** in den **Kindergarten** hinter dem Pfarrhaus ein. Jeder ist herzlich willkommen.

Wir wollen Zeit zum Gespräch bei *Kaffee und Kuchen* haben, miteinander *Adventslieder* singen und vieles mehr.
Für *mitgebrachtes Weihnachtsgebäck* sind wir dankbar.

Wir freuen uns auf Sie!

Adventssingen

Nach dem großen Anklang in den vergangenen Jahren wollen wir auch in diesem Jahr wieder ein **Adventssingen** *in der Friedenskirche in Okahandja veranstalten.*

Montag ***10. Dezember 2018*** *um 19 Uhr.*

Herzliche Einladung!

Impulse

I

Das Lied der Liebe

Wenn ich alle Sprachen der Welt spreche
Und mich sogar mit den Engeln Gottes verstehe,
habe aber keine Liebe als Kraft meines Redens,
so bin ich wie eine Orgel ohne Ton.

Und wenn ich alle Geheimnisse der Menschen
Und alle Erkenntnisse der Welt in mir vereinige,
und wenn mein Glaube so groß ist,
dass er Berge versetzen könnte,
habe aber keine Liebe als Kraft meines Denkens,
so bin ich nichts.

Und wenn ich mit aller Macht
Gegen die Ungerechtigkeit in der Welt kämpfe,
und ich selbst dabei zugrunde gehe,
habe aber keine Liebe als Kraft meines Handelns,
wem nütze ich dann?

Denn:
Wenn die Liebe uns erfüllt,
wird zusammenwachsen, was zerrissen war.
Wenn die Liebe unter uns lebt,
fügen sich die Bruchstücke unseres Lebens
wieder zusammen.

Vergiß nicht:
Die Liebe hat einen langen Atem.
Sie nutzt dich nicht aus.
Die Liebe tut einem anderen nicht weh.
Sie läßt sich durch Rückschläge nicht entmutigen.
Die Liebe verschließt sich nicht,
nein, sie schließt auf.

Sie lehrt uns die Hoffnung für morgen,
den Glauben gegen die Lieblosigkeit heute
und das Vertrauen für eine Welt des Friedens.
Die Liebe ist das stärkste Band
Zwischen Gott und uns Menschen –
Und die größte Kraft,
die uns miteinander verbindet.

(aus: „Das kleine Buch der Liebe“ von Michael Blum & Uwe Seidel)

In diesem Sinne möchte ich Allen in unserer Gemeinde und darüber hinaus eine vorweihnachtliche Zeit angefüllt mit Liebe wünschen. Lassen Sie sich leiten von der Liebe Gottes; achten Sie jeden Tag mindestens einmal ganz bewusst auf die Liebe, die Sie mit Ihrem Partner, Ihren Kindern, Ihren Eltern, Ihren Freunden verbindet; und gehen Sie in diesem Bewusstsein auf Ihre Mitmenschen zu; mit einem Lächeln, mit einer Umarmung, mit einer Blume, mit einem lieben Wort. Gott möge Sie mit der Kraft Seiner Liebe in reichhaltiger Fülle überschütten; und dann möge Er Sie dafür öffnen, damit Sie diese auch wahrnehmen und Ihr Umfeld in Seinen Frieden eingehüllt leben kann.

Nadine Gaerdes

II

Liebe Gemeinde,
vor einiger Zeit hatten wir Besuch, der mir von „Johannes Hartl“ erzählte und seinem Gebetshaus in Augsburg in dem rund um die Uhr gebetet wird. Im Internet musste ich nicht lange suchen um Vorträge, Musik und seinen „Blog“ zu finden und nachdem ich mich in seine Art etwas „hineingehört“ hatte war im Nu war ich begeistert. Aus seinem Blog stammt dieser Text, den ich gerade für die Adventszeit passend finde… KS

DER ZAUBER DES ZWECKFREIEN

Der westliche Kulturimperialismus steht in seinem Zenit als der japanische Kunstforscher Kakuzo Okakura 1906 sein berühmtes „Book of Tea“ veröffentlicht und darin den Westen der völligen Unkenntnis des reichen geistigen Erbes Asiens bezichtigt. In feinen Zügen zeichnet der Autor an Hand der Tradition der Teezeremonie das, was das Japanische so grundlegend vom Westen unterscheide. Es sei der reine Kult des Schönen im ganz Einfachen. Der Westen sei in Progressismus erstarrt und habe seine innere Mitte im rasendem Streben nach Effizienz verloren. Die sicherlich idealisierende Gegenüberstellung hat noch 110 Jahre später etwas Anrührendes. Der in der einfachen Hütte im Bambushain zum leisen Murmeln des Bergbaches milde lächelnde Teemeister, der dem getriebenen Menschen der Moderne zuspricht: „Lasst uns vom Vergänglichen träumen und bei der wundersamen Torheit der Dinge verweilen.“ (13) Die Teezeremonie zelebriert etwas, das nicht nötig wäre: es wird einfach Tee getrunken, dies jedoch in Formvollendung. Sie ist zweckfrei. Der Gedanke der Zweckfreiheit ist alles andere als nebensächlich. Eine Handlung, die um ihrer selbst getan wird, einfach so, die sich dem Um-Zu entzieht, steht in sich selbst. Hier kommt etwas zur Ruhe. Obzwar der zitierte Autor Asiate ist,

ist die Idee des Zweckfreien nicht Besitz eines bestimmten Kontinents. Dass gerade ein Japaner das „christliche Abendland“ daran erinnern muss! Lehrt ein Meister Eckehart nicht in seiner 1. deutschen Predigt eine Lebenshaltung, die alles nur um Gottes Lobe willen tut und jede weitere Absicht vergisst, „davon ungebunden wie das Nichts“? Ein Johannes vom Kreuz bezeichnet den

Weg des Gebets als einen der Liebe, die alle äußeren Motivationen loslässt und nur noch ihr eigener Grund ist? Und schließlich Romano Guardini, der die Liturgie als heiliges, zweckfreies Spiel kennzeichnet, in dem sich der Sinn des Menschen erfüllt? Der Gedanke der Zweckfreiheit ist kein asiatischer. Er ist zutiefst christlich. Am sechsten Tag ruhte Gott und freute sich an seiner Schöpfung. Im Letzten ist die ganze Schöpfung nur, weil Gott sie wollte. Nicht, weil sie einen Mangel stillt, sie entspringt der reinen Freude dessen, der wollte, dass sie ist. Was heißt das für das Geschöpf? Auch die Ursache und Grundlage unseres Seins ist kein Zweck, erst recht kein innerweltlicher. Das Sein ist geschenkt. Menschliche Hybris der fromm scheinende Gedanke, man könne oder müsse Gott durch gutes Benehmen oder religiöse Leistung dafür entlohnen! Das Leben verdankt sich dem freien Willen dessen, der seine Sonne aufgehen lässt über Guten und Bösen (Mt 5,45). Und so ist der Dank die angemessene Reaktion des Geschöpfes. „Das wäre doch nicht nötig gewesen!“, sagt die Beschenkte zum Rosenkavalier. Und sie spricht recht so, denn genau das kennzeichnet ein Geschenk: es wäre eben nicht nötig, es ist zweckfrei. Dass das Gebetsleben, dass die Liturgie und eigentlich jede Begegnung mit dem Schönen im Tiefsten zweckfrei ist, daran muss uns Westler vielleicht tatsächlich ein Japaner erinnern. Ist die Faszination, die für viele Europäer vom Zen ausgeht, nicht auch der Intuition geschuldet, dass ein völlig verzwecktes Leben kein echtes Leben sein kann? Buddhist muss freilich dafür niemand werden. Es genügt, die wahrhaft christliche Lehre vom Gebet, von der Liturgie und von der Allmacht Gottes wieder zu entdecken. Ein zutiefst biblischer Gedanke. Wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt (Eph 1,12). Überflüssige Wesen, entsprungen dem zweckfreien Überfluss der Freude Gottes. Darauf kann man gerne einen Tee trinken. Oder freilich Champagner.

Johannes Hartl 09.10.2016

Hey Du!

Meine Kinder haben neulich gemecker, „Mensch Mama, können wir nicht mal was anderes beten!“. Gut, ich suche mal … Gefunden habe ich viele schöne Gebete, sechs habe ich Euch hier aufgeschrieben, wenn Ihr mögt könnt Ihr die Quadrate auf einen Würfel kleben oder ihr schneidet sie aus und „lost“ bei Bedarf ein Gebet aus.

Wo ich gehe, wo ich stehe,
bist du, lieber Gott, bei mir.
Wenn ich dich auch niemals sehe,
weiß ich sicher, du bist hier.

Volksgut

Gott gebe dir
Für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.
Für jedes Problem, das das Leben schickt,
einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer ein schöne Lied
und einen Antwort auf jedes Gebet.

Irisches Segensgebet

Freut euch in Gott allezeit,
und noch einmal sage ich:
Freuet euch!
Lasst eure Güte ausstrahlen
zu allen Menschen.
Christus ist nah.
Macht euch keine Sorgen,
bittet Gott um alles,
was euch fehlt, und dankt ihm.
Und der Friede Gottes,
der höher ist als alle Vernunft,
bewahre eure Herzen und Sinne
in Christus Jesus.

Nach Philipper 4

Lieber Gott, mach nach dem Streit
Zur Versöhnung mich bereit,
gib mir Kraft, auch mal zu sagen:
Ich will mich mit dir vertragen.

Erwin Grosche

In ihm sei´s begonnen,
der Monde und Sonnen
an blauen Gezelten
des Himmels bewegt.
Du, Vater, du rate
Lenke du und wende,
Herr, dir in die Hände
Sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt.

Du, lieber Gott, wie du uns liebst!
Hab Dank für alles, was du gibst:
Den Sonnenschein, das weite Meer
Und alles Schöne ringsumher!

Volksgut

Freud & Leid

Kirchlich getraut wurden

Gernot und Birte Redecker am 2. Juni 2018 in der Christuskirche, Windhoek

Gerald und Anna Heiser am 25. August 2018 auf der Farm Kehoro Süd

Getauft wurden:

Logan Leon Hinze am 23.6.2018 auf der Farm Evare

Neue Gemeindemitglieder

Erich Schünemann, Gerlingen, Deutschland

Impressum

Gemeindebrief der Deutschen Ev.-Luth. Gemeinden Gobabis und Okahandja
Redaktionsteam: Karoline Schünemann, Nadine Gaerdes, Roswitha Scheidt, Dr. Beate Voigts, Sven von Eicken

Kontakt:
Gemeinde Gobabis, P.O.Box 95, Gobabis
GKR Vorsitzender Herr Thomas Reiff — Tel 062-570324
Schatzmeisterin Frau D. Schmidt v Wühlisch — Tel 062-562 366

Gemeinde Okahandja, P.O.Box 22, Okahandja
GKR Vorsitzende Frau Dr. B. Voigts — Tel 062-502050
Schatzmeisterin Frau R. Scheidt — Tel 062-518383

Pastor Sven von Eicken — Tel 062-501826
Fax 062-502820
voneicken@web.de

Bankverbindungen:
DELG **Gobabis**, Standard Bank, Branch 082072 Gobabis, Konto Nr. 04 134 850 8
DELG **Okahandja**, Bank Windhoek, Branch 482773 Okahandja, Kto.Nr. 800 352 3866

Oktober 2018		
Mo 1. Oktober	15.30 Uhr	Gottesdienst in Huis Sondersorge
Di 2. Oktober	**18.30 Uhr**	**Weißt Du schon … was Obstsalat mit dem Heiligen Geist zu tun hat? Themenabend mit Christoph Höcht – Okahandja, Gemeinderaum**
Do 11. Oktober	15 Uhr	Gemeindecafe in Okahandja (Gemeinderaum)
Sa 13. Oktober	16 Uhr	Farmgottesdienst Hochfeld-Gegend
So 14. Oktober	10 Uhr	Gottesdienst in Okahandja
Mi 17. - Fr. 19. Oktober		**Frauensafari auf Farm Okatore (Pape)**
Fr 19. - So 21. Oktober		**Konfirmanden-Wochenende No 5 auf Farm Monte Christo/Gamis (Diekmann)**
So 28. Oktober	**10 Uhr**	**Besonderer Jubiläums-Gottesdienst in Gobabis (110 Jahre Gemeinde Gobabis)**
November 2018		
Fr 2. November	**10 Uhr**	**Straßenmarkt in Okahandja**
Sa 3. November	16 Uhr	Farmgottesdienst Ombotozu-Gegend
So 4. November	10 Uhr	Gottesdienst in Okahandja
Mi 7. November	**9 Uhr**	**Klausurtag des GKR Okahandja**
Do 8. November	**18.30 Uhr**	**Weißt du schon … wie deine Gemeinde im Jahr 2042 aussieht? Themenabend mit Achim Gerber – Okahandja, Gemeinderaum**
Mo 12. November	15.30 Uhr	Gottesdienst in Huis Sondersorge
Sa 17. November	16 Uhr	Farmgottesdienst Sandfeld-Gegend auf Farm Klaarwater (I.+H. Diekmann)
So 18. November	10 Uhr	Gottesdienst in Okahandja mit Abendmahl
Fr 23. November	9 Uhr	Frauenfrühstück in Okahandja mit Ursi Dieckhoff
Sa 24. November	10 Uhr	Gottesdienst in Gobabis mit Abendmahl
Fr 30. Nov. - So 2. Dezember		**Konfirmanden-Wochenende No 6 auf Farm Okatjosanjiwa (von Hacht)**
Dezember 2018		
So 2. Dezember	**16 Uhr**	**Adventskaffee in Okahandja**
Sa 8. Dezember	16 Uhr	Weihnachtsgottesdienst Wilhelmstal auf dem Haasenhof (Haase) - *Opfer: Huis Sondersorge*
So 9. Dezember	16 Uhr	Weihnachtsgottesdienst Steinhausen-Summerdown
Mo 10. Dezember	**19 Uhr**	**Adventslieder-Singen Okahandja**
Sa 15. Dezember	16 Uhr	Weihnachtsgottesdienst Swakoptal - *Opfer: Huis Sondersorge*
So 16. Dezember	10 Uhr	Weihnachtsgottesdienst Ombotozu - *Opfer: Huis Sondersorge*
Sa 22. Dezember	16 Uhr	Weihnachtsgottesdienst Witvlei (Farmerhaus)
So 23. Dezember	10 Uhr	Weihnachtsgottesdienst in Gobabis
So 23. Dezember	17 Uhr	Weihnachtsgottesdienst Hochfeld - *Opfer: Huis Sondersorge*
Mo 24. Dezember	17.30 Uhr	Gottesdienst zum Heiligabend in Okahandja
Januar 2019		
Mi 2. - Mi 16. Januar		**Urlaub Familie von Eicken**
Do 17. - Di 22. Januar		**Familie von Eicken auf der Regionalkonferenz der Afrika-Entsandten der EKD in Nairobi**
So 27. Januar	10 Uhr	Gottesdienst in Okahandja

Herr, du kennst meine Sehnsucht, du hörst mein Seufzen! (Psalm 38 Vers 10)